

RECENSEMENT DE LA POPULATION

2011

Premiers résultats N°13
Avril 2013

STATEC

Institut national de la statistique
et des études économiques



UNIVERSITY OF LUXEMBOURG
Integrative Research Unit on Social
and Individual Development (INSIDE)

Auteurs:

Fernand Fehlen
Andreas Heinz
François Peltier
Germaine Thill

Editeurs:

Serge Allegrezza (Statec), Dieter Ferring, Helmut Willems (Université du Luxembourg/INSIDE), Paul Zahlen (Statec)

Umgangssprache(n)

70.5 % der Bevölkerung sprechen Luxemburgisch als Umgangssprache zuhause oder in der Schule beziehungsweise am Arbeitsplatz; 55.7 % sprechen Französisch; 30.6 % sprechen Deutsch. Im arithmetischen Mittel werden 2.2 Sprachen genutzt, wobei Jugendliche und junge Erwachsene über diesem Wert liegen, Kinder und ältere Menschen darunter. Rund die Hälfte der hier lebenden Deutschen, Niederländer und Montenegriner spricht Luxemburgisch, das sind die höchsten Anteile unter den Ausländern. Bei Einwanderern steigt der Anteil der Luxemburgischsprecher nahezu kontinuierlich mit der Aufenthaltsdauer im Land. In ländlichen Gemeinden im Norden des Landes, wo auch der Ausländeranteil relativ niedrig ist, liegt der Prozentsatz der Bevölkerung, die Luxemburgisch spricht, in der Regel über 80 % (in Consthum: 94.8 %), in Luxemburg-Stadt sind es 48.8 %.

In der Volkszählung 2011 wurde der Sprachgebrauch mit der folgenden Frage erhoben: „Welche Sprache(n) sprechen Sie üblicherweise?“ Gefragt wurde jeweils nach dem Sprachgebrauch „zuhause, mit den Angehörigen“ und „in der Schule, am Arbeitsplatz“. Zur Auswahl standen: „Luxemburgisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch, Italienisch, Englisch, eine andere Sprache“, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Da in der Frage von „üblicherweise“ die Rede war, sollten die Sprachen, die nur gelegentlich gebraucht werden, nicht genannt werden. Mit dieser Frage werden also nicht die Sprachkenntnisse der Befragten erhoben: Man kann durchaus eine Sprache beherrschen, die weder zuhause, noch in der Schule oder am Arbeitsplatz „üblicherweise“ gesprochen wird. Es ist anzunehmen, dass die Befragten häufig mehr Sprachen beherrschen als sie in den genannten Kontexten regelmäßig sprechen. Ebenso sagen die folgenden Auswertungen nichts darüber aus, wie gut die jeweiligen Sprachen beherrscht werden. Die Angabe einer Sprache besagt lediglich, dass sie im Umgang mit anderen Menschen üblicherweise genutzt wird (im Folgenden „Umgangssprache“).

Auf die Unterfrage zur Umgangssprachen „zuhause, mit den Angehörigen“ haben 454 789 Personen

geantwortet, wohingegen nur 323 233 Befragte Angaben zur Umgangssprache „in der Schule, am Arbeitsplatz“ gemacht haben (Tabelle 1). Zusammengefasst ergibt dies 458 900 Befragte, die mindestens eine der Fragen beantwortet haben. Die folgenden Auswertungen beziehen sich auf diese Zusammenfassung: Als Sprecher einer Sprache gilt jeder, der die jeweilige Sprache in zumindest einer Unterfrage angekreuzt hat.

Tabelle 1 : Zusammenfassung der Angaben zu Umgangssprachen

„Welche Sprache(n) sprechen Sie üblicherweise?“	Gültige Antworten
„Zuhause mit den Angehörigen“	454 789
„In der Schule, am Arbeitsplatz“	323 233
Zusammenfassung: Wenigstens eine Frage beantwortet	458 900

Quelle : STATEC – RP 2011

Wer spricht welche Umgangssprache?

Luxemburgisch haben 323 557 Personen als Umgangssprache angegeben, was 70.5 % der gesamten gültigen Antworten entspricht (Tabelle 2). Damit führt Luxemburgisch die Liste der Umgangssprachen an, gefolgt von Französisch, das von mehr als der Hälfte gesprochen wird, Deutsch wird von fast jedem Dritten genutzt. Englisch und Portugiesisch liegen nahezu gleichauf – rund jeder Fünfte spricht diese Sprachen zuhause oder im Arbeits- oder Schulalltag.

Tabelle 2 : Umgangssprachen (Mehrfachnennungen möglich)

Umgangssprache	Häufigkeit	Prozent
Luxemburgisch	323 557	70.5%
Französisch	255 669	55.7%
Deutsch	140 590	30.6%
Englisch	96 427	21.0%
Portugiesisch	91 872	20.0%
Italienisch	28 561	6.2%
Sonstige Sprachen	55 298	12.1%
N	458 900	

Quelle : STATEC – RP 2011

Hinweise zur Auswertung: Von 53 453 Personen liegen keine Angaben zur Umgangssprache vor (10.4 % der Bevölkerung, darunter Neugeborene und Kleinkinder). Diese fehlenden Angaben wurden bei der Berechnung von Anteilen ignoriert.

Ebenfalls nicht enthalten sind Angaben von Grenzpendlern, die den Sprachgebrauch in Luxemburg ebenfalls mitgestalten.

Um die Anzahl der gesprochenen Sprachen ermitteln zu können, wurde angenommen, dass es sich bei den „sonstigen Sprachen“ um eine einzige Sprache handelt.

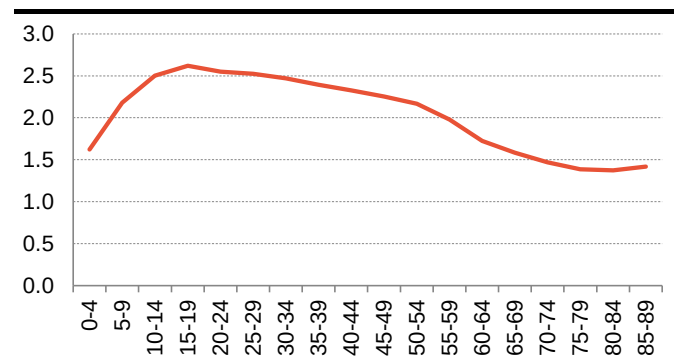
Im arithmetischen Mittel nannten die Befragten 2.2 verschiedene Umgangssprachen (Tabelle 3). Jedoch haben mit 39.8 % die meisten Befragten lediglich eine Sprache genannt. Etwas mehr als ein Viertel nannte zwei Sprachen, mehr als jeder Sechste nannte drei Sprachen, jeder Achte gab vier Sprachen an. Fünf Sprachen oder mehr zu nutzen ist eine Ausnahme und trifft auf weniger als jeden Zwanzigsten zu.

Tabelle 3 : Anzahl der genutzten Umgangssprachen

Zahl der zu Hause und auf der Arbeit genutzten Sprachen	Häufigkeit	Prozent
1	182 609	39.8%
2	119 103	26.0%
3	79 651	17.4%
4	58 642	12.8%
5	16 212	3.5%
6	2 203	0.5%
7	480	0.1%
Total	458 900	100.0%
arithmetisches Mittel	2.2	

Quelle : STATEC – RP 2011

Die Anzahl der genutzten Sprachen ist vom Alter abhängig: Je älter Kinder und Jugendliche sind, desto mehr verschiedene Sprachen nutzen sie (Abbildung 1). Den höchsten Wert von 2.6 Sprachen erreichen die 15–19-Jährigen, ab diesem Alter geht die Zahl zunächst langsam zurück, bis bei der Gruppe 50–54 Jahre ein Knick festzustellen ist: Ab der nächsten Gruppe (55–59 Jahre) liegt die Zahl der verschiedenen Sprachen bei unter 2. Ein Grund für diesen Rückgang könnte sein, dass in dieser Altersgruppe viele Menschen aus dem Erwerbsleben ausscheiden.

Abbildung 1 : Zahl der verschiedenen genutzten Sprachen nach Altersgruppen (arithmetisches Mittel)

Quelle : STATEC – RP 2011

Welche Sprache genutzt wird, ist erwartungsgemäß von der Nationalität der Befragten abhängig (Tabelle 4): 96.4 % der Luxemburger gaben an, Luxemburgisch zuhause oder in der Schule bzw. am Arbeitsplatz zu nutzen; vergleichbare Werte von deutlich über 90 % zeigen sich bei Französisch, Portugiesisch und Englisch bei den jeweiligen Staatsangehörigen. Vergleichsweise niedrig sind dagegen die Werte für Deutsch bei Deutschen (87.5 %) und Italienisch bei den hier lebenden Italienern (84.3 %). Luxemburgisch wird von rund der Hälfte der Deutschen, der Niederländer und der Montenegriner gesprochen – das sind die höchsten Werte nach den Luxemburgern selbst. Es folgt die Gruppe der Portugiesen, Italiener und Belgier mit jeweils über 30 %. Werte von rund einem Viertel oder weniger erreichen dagegen Franzosen, die Sammelkategorie „andere“, die Spanier und die Briten. Deutsch spricht rund die Hälfte der Niederländer. Ebenfalls über dem Durchschnitt von 30.6 % liegen die Luxemburger und die Montenegriner. Die niedrigsten Anteile weisen Portugiesen und Spanier auf. Französisch erreicht vergleichsweise hohe Werte bei allen Nationalitäten – der niedrigste Wert liegt bei immerhin noch 40.8 % und wird von den Deutschen erreicht. Werte über dem Durchschnitt von 55.7 % weisen Portugiesen, Italiener, Belgier und Spanier auf, mithin Menschen, die die Nationalität romanischsprachiger Länder haben. Portugiesisch und Italienisch weisen demgegenüber ein anderes Muster auf: Diese Sprachen werden fast nur von Portugiesen beziehungsweise Italienern genutzt. Englisch wird von 21.0 % der Befragten insgesamt genutzt. Das Doppelte dieses Wertes erreichen Spanier, Niederländer und „andere“. Ebenfalls über dem Durchschnitt liegen Deutsche, Franzosen, Italiener und Belgier. Luxemburger nutzen Englisch seltener als der Durchschnitt, deutlich darunter liegen Portugiesen und Montenegriner.

Zeilenweise ist abzulesen, welche Sprachen von Menschen einer bestimmten Nationalität besonders häufig oder selten gesprochen werden. Luxemburger sprechen neben ihrer Landessprache häufig Französisch (46.6 %) und Deutsch (35.1 %), Englisch folgt mit deutlichem Abstand (17.6 %), die anderen

Sprachen werden von deutlich weniger als 10 % der Luxemburger genutzt. Niederländer sprechen im Schnitt 2.8 Umgangssprachen und liegen damit an der Spitze, Franzosen sprechen dagegen nur 1.9 Sprachen.

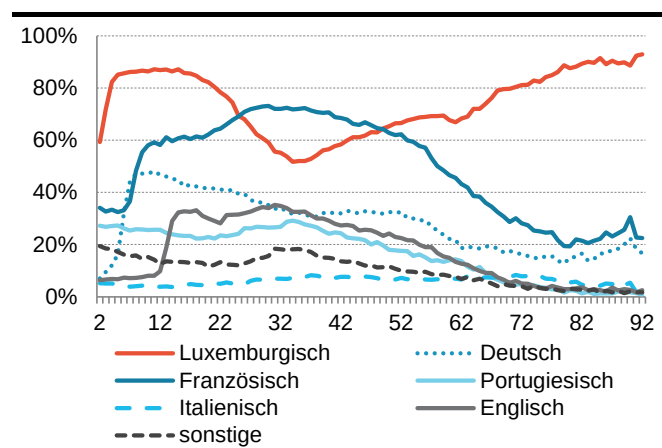
Tabelle 4 : Umgangssprachen nach Nationalität

Nationalität	Luxemburgisch	Deutsch	Französisch	Portugiesisch	Italienisch	Englisch	Sonstige	Durchschnitt*	N
Luxemburger	96.4%	35.1%	46.6%	5.7%	3.8%	17.6%	5.7%	2.1076	273 760
Ausländer	32.2%	24.1%	69.2%	41.3%	9.8%	26.0%	21.5%	2.2416	185 140
Portugiesen	34.9%	17.4%	67.9%	96.9%	2.0%	8.0%	2.6%	2.2961	73 257
Franzosen	25.3%	18.0%	97.5%	3.4%	5.1%	32.8%	7.7%	1.8976	24 444
Italiener	37.6%	19.3%	73.2%	5.9%	84.3%	24.5%	6.3%	2.5107	15 429
Belgier	30.4%	21.3%	92.1%	1.5%	3.2%	33.2%	20.4%	2.0217	14 625
Deutsche	50.0%	87.5%	40.8%	1.5%	2.4%	36.4%	9.6%	2.2816	10 156
Briten	17.9%	20.0%	50.1%	1.2%	3.5%	97.9%	10.3%	2.0099	4 353
Niederländer	50.6%	49.3%	46.9%	2.6%	2.5%	47.8%	77.5%	2.7711	3 325
Montenegriner	49.2%	35.7%	50.4%	2.0%	1.0%	6.1%	86.5%	2.3101	3 260
Spanier	21.6%	17.1%	76.5%	11.3%	9.7%	44.4%	84.4%	2.6497	2 906
andere	23.8%	24.7%	54.3%	8.4%	3.4%	43.9%	68.4%	2.2688	33 385
Total	70.5%	30.6%	55.7%	20.0%	6.2%	21.0%	12.1%	2.1616	458 900

Quelle : STATEC – RP 2011 ; N.B.: * Durchschnitt der benutzten Sprachen

Neben der Nationalität bestimmt auch das Lebensalter die Umgangssprache. Dies zeigt Abbildung 2, in der die Umgangssprachen nach dem Alter der Befragten dargestellt werden. Hier ist zu berücksichtigen, dass die verschiedenen Nationalitäten in den Alterskohorten unterschiedlich vertreten sind (siehe N°5). Luxemburgisch weist dabei das höchste Ausgangsniveau bei den jungen Kindern auf. Dieser Anteil steigt bis zur Einschulung stark an, was auf ausländische Kinder in vorschulischen Einrichtungen zurückzuführen sein dürfte, die dort mit Luxemburgisch in Kontakt kommen. Das Absinken zwischen 20–35 Jahren kann damit erklärt werden, dass der Anteil der Luxemburger in dieser Altersgruppe gleichfalls fällt. Der folgende Anstieg des Anteils der Luxemburger an der Bevölkerung erklärt dementsprechend auch den Anteil der Luxemburgischsprecher. Französisch beginnt auch von einem hohen Niveau und steigt stark an, sobald die Kinder mit Französisch in der Schule beginnen. Mit dem Einstieg in das Berufsleben steigt der Anteil erneut an, um dann ab Mitte 30 langsam zu sinken. Ein starkes Absinken ist dann mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben festzustellen. Deutsch und Englisch gleichen sich anfangs im Verlauf: Beide Sprachen starten von einem niedrigen Niveau und werden dann häufig genutzt, sobald sie in der Schule gelernt werden (bei Englisch zeitversetzt). Deutsch verliert dann ab ungefähr 12 Jahren nahezu kontinuierlich Anteile, ist zwischen 30–55 Jahren konstant verbreitet, um dann erneut abzusinken. Erst bei Älteren ab 80 Jahren ist Deutsch wieder häufiger verbreitet. Englisch ist demgegenüber zwischen 15–35 Jahren relativ konstant verbreitet, nimmt dann aber kontinuierlich ab. Portugiesisch und die sonstigen Sprachen gleichen sich im Verlauf sehr, lediglich die Anteile des Portugiesischen sind höher. Die anfängliche weite Verbreitung und die folgende Abnahme des Portugiesischen kann gut mit dem Anteil der Portugiesen an den Altersgruppen in Bevölkerung erklärt werden. Ebenso erklärt der Anteil der Italiener gut die Anteile der Italienischsprecher in den jeweiligen Altersgruppen.

Abbildung 2 : Anteile der Umgangssprachen nach Alter



Quelle : STATEC – RP 2011

Umgangssprachen und Einsprachigkeit

Die häufigste paarweise Kombination der Umgangssprachen ist „Luxemburgisch und Französisch“: 35.1 % der Bevölkerung nutzen diese beiden Sprachen (Tabelle 5). Annähernd gleich häufig sind die beiden Paare „Luxemburgisch und Deutsch“ und „Deutsch und Französisch“, die jeweils von über einem Viertel der Bevölkerung genutzt werden. Ebenfalls relativ häufig sind jeweils die Kombinationen von Französisch, Deutsch und Luxemburgisch mit Englisch. Ebenso im zweistelligen Bereich ist das Paar „Französisch und Portugiesisch“. Alle anderen Kombinationen werden von weniger als 10 % genutzt.

Tabelle 5 : Häufigkeit der paarweisen Kombinationen (in %)

	Deutsch	Französisch	Portugiesisch	Italienisch	Englisch	Sonstige
Luxemburgisch	27.1	35.3	8.6	3.4	12.9	5.0
Deutsch		25.9	4.6	2.3	13.2	4.3
Französisch			14.0	5.1	17.8	7.6
Portugiesisch				0.9	2.3	1.0
Italienisch					2.3	0.8
Englisch						5.0

Quelle : STATEC - RP2011

Die Prozentzahlen in Tabelle 6 geben an, wie viele Sprecher der in der Spalte angegebenen Sprachen die in der Zeile angegebenen Sprachen ebenfalls nutzen. Man spricht von den „bedingten Wahrscheinlichkeiten“ der jeweiligen Sprachenkombination. Die Werte in der Spalte „Luxemburgisch“ zeigen demnach an, wie wahrscheinlich es ist, dass jemand, der Luxemburgisch spricht, auch die anderen aufgeführten Sprachen spricht: Rund die Hälfte der Luxemburgischsprecher spricht auch Französisch, aber nur 4.8 % sprechen auch Italienisch. Bei Deutschsprechern ist es sehr wahrscheinlich, dass sie auch Luxemburgisch sprechen (88.3 %) oder Französisch (84.6 %).

Tabelle 6 : Bedingte Wahrscheinlichkeiten (%)

	Luxemburgisch	Deutsch	Französisch	Portugiesisch	Italienisch	Englisch	Sonstige
Luxemburgisch	100.0	88.3	63.4	42.9	64.6	61.6	41.9
Deutsch	38.4	100.0	46.5	23.1	37.7	62.8	36.0
Französisch	50.1	84.6	100.0	70.1	81.5	54.5	62.9
Portugiesisch	12.2	15.1	25.2	100.0	13.9	11.0	8.3
Italienisch	4.8	7.7	9.1	4.3	100.0	10.9	6.3
Englisch	18.3	43.1	31.9	11.5	36.7	100.0	41.5
sonstige	7.2	14.2	13.6	5.0	12.2	23.8	100.0

Quelle : STATEC - RP2011

182 609 Befragte haben angegeben, nur eine einzige Sprache zu nutzen – in über zwei Drittel der Fälle war dies Luxemburgisch (Tabelle 7). Mit einer anderen Sprache allein auszukommen, ist dagegen viel seltener.

Tabelle 7 : Welche Sprache wird gesprochen, wenn nur eine Sprache angegeben wurde

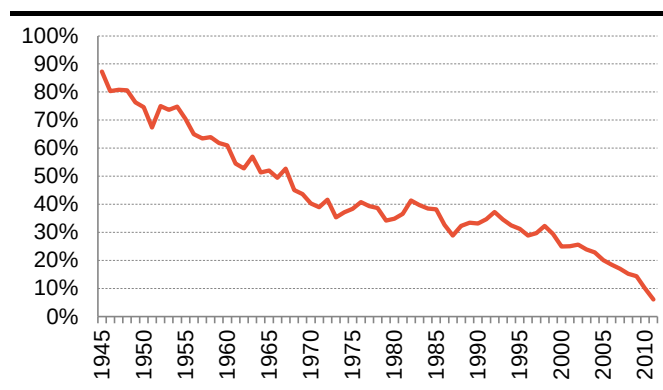
Als einzige Umgangssprache	Häufigkeit	Prozent
Luxemburgisch	129 654	71.0%
Französisch	20 795	11.4%
Portugiesisch	16 198	8.9%
Englisch	3 957	2.2%
Deutsch	2 928	1.6%
Italienisch	2 141	1.2%
sonstige	6 936	3.8%
insgesamt	182 609	100.0%

Quelle : STATEC - RP2011

Umgangssprachen der Eingewanderten

Abbildung 3 bezieht sich nur auf Personen, die nach Luxemburg eingewandert sind¹, und sie zeigt den Anteil der Luxemburgischsprecher nach dem Jahr der Immigration. Dieser Anteil steigt, je länger die Einwanderung zurückliegt. Lag die Einwanderung erst bis zu einem Jahr zurück, so liegt der Anteil der Sprecher bei unter 10 %, wohingegen nahezu 90 % der unmittelbar nach dem 2. Weltkrieg Eingewanderten Luxemburgisch sprechen.

Abbildung 3 : Anteil der Luxemburgischsprecher nach dem Jahr der Einwanderung



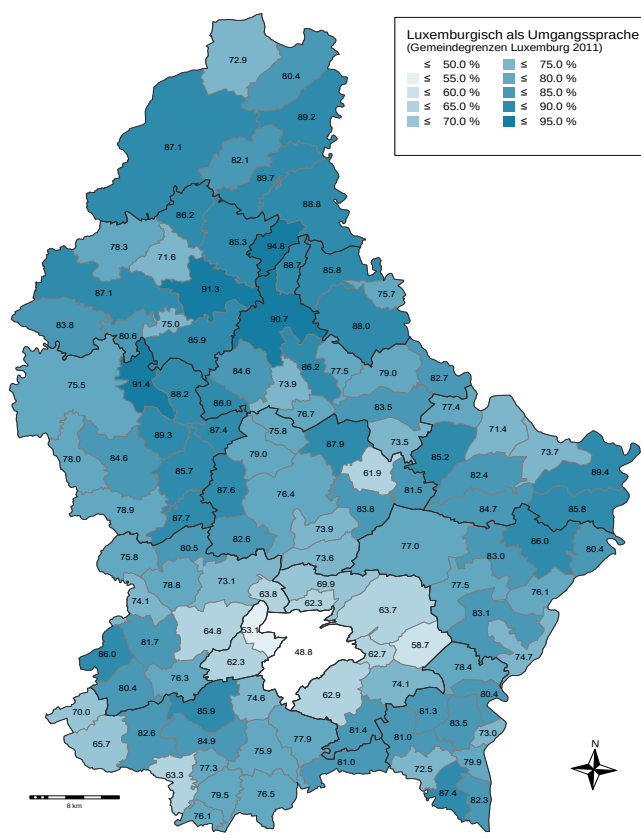
Quelle : STATEC - RP2011

¹ Diese Gruppe umfasst auch Luxemburger, die im Ausland geboren wurden.

Räumliche Schwerpunkte

Wie gezeigt, besteht ein enger Zusammenhang zwischen der Luxemburger Staatsbürgerschaft und der Verwendung des Luxemburgischen als Umgangssprache. Dementsprechend sind die Anteile der Luxemburgischsprecher an der Wohnbevölkerung tendenziell dort hoch, wo die Ausländeranteile niedrig sind (Abbildung 4). Die höchsten Anteile finden sich in Consthum (94.8 %), die niedrigsten in Luxemburg-Stadt (48.8 %).

Abbildung 4 : Anteil der Luxemburgischsprecher an der Wohnbevölkerung nach Gemeinden



Quelle : STATEC - RP2011

Ergänzend zu diesem Heft stehen die entsprechenden Karten für Deutsch, Französisch, Portugiesisch, Italienisch und Englisch sowie die Tabellen mit allen Daten im Internet zur Verfügung. Bei den Karten ist zu beachten, dass die Klasseneinteilungen variieren, um die räumlichen Schwerpunkte der jeweiligen Sprachen hervorzuheben. Dadurch sind die Karten jedoch nicht untereinander vergleichbar. In einer der nächsten Ausgaben der Reihe *RP Premiers résultats* wird darauf eingegangen, welche Sprachen die verschiedenen Bevölkerungsgruppen am besten beherrschen.

Institut national de la statistique et des études économiques

Tél.: 247-84397

Francois.Peltier@statec.etat.lu

www.statistiques.lu

Université du Luxembourg – INSIDE und IPSE

Tél.: 46 66 44-9746

Andreas.Heinz(at)uni.lu

Tél.: 247-84276

Germaine.Thill@statec.etat.lu

Tél.: 46 66 44-6634

Fernand.Fehlen(at)uni.lu